

Post-Covid und Long-Covid Patienten – Neuordnung von Symptomen und Auswirkungen auf die Therapie

 HP Irene Kolbe

Auch wenn vielleicht niemand gerne über die Zeit, die Auswirkungen, die Folgen, die Probleme sprechen möchte und wir alle gerne wieder unser „altes Leben vor dem Ereignis“ zurück hätten, so können wir das Thema nicht unbeachtet lassen für die Praxis.

Mit viel Vertrauen haben sich, bestimmt auch bei Ihnen, Patientinnen und Patienten an uns gewandt, die schon gute Erfahrungen mit der Naturheilkunde gemacht hatten.

Und so wurden diese Patienten „Lehrmeister“, denn ich konnte, musste und durfte Symptome neu einordnen, bewerten und entsprechend eigene Programme testen. Bevor ich ihnen jedoch exemplarisch drei Patienten-Beispiele vorstellen möchte, sollten wir uns zuerst mit dem Versuch einer Definition beschäftigen und Symptome herausfiltern, die, zumindest in meiner Praxistätigkeit, gehäuft vorkamen. Inzwischen habe ich eine Hierarchisierung erstellt, welche Symptome bei allen Patienten vorhanden waren und damit eine hohe Wertigkeit bekamen und welche Zusatz-Symptome sehr speziell auftraten.

Patientinnen und Patienten berichteten noch lange Zeit nach ihrer Corona-Erkrankung über diffuse Beschwerden. Mittlerweile gibt es medizinische Begriffe für das Phänomen: "Long-Covid" und "Post-Covid". Wo liegt der Unterschied?

- › Der Begriff „Long-Covid“ umfasst Beschwerden, die mehr als vier Wochen nach einer Ansteckung mit dem Coronavirus fortbestehen oder neu auftreten. Es darf außerdem keine andere Erklärung für die Beschwerden geben.
- › Zu Long-Covid gehört auch das Post-Covid-Syndrom. Als Post-Covid-Syndrom bezeichnet man Beschwerden, die noch drei Monate nach einer Ansteckung bestehen und mindestens zwei Monate lang anhalten oder wiederkehren.

Prinzipiell können alle Viren Spätfolgen verursachen, besonders häufig kommt dies beispielsweise bei Infektionen mit Grippeviren vor.

Prof. Rabe (Ärztlicher Direktor Lung-Klinik Grosshansdorf) erklärt dies wie folgt: *"Wie bei anderen Viruserkrankungen auch, können durch Covid-19 langfristige Probleme entstehen. Bei einer Corona-Erkrankung scheint das besonders häufig der Fall zu sein. Was uns alle – auch in der Fachwelt – überrascht hat: Auch Menschen, die einen milden Krankheitsverlauf hatten, haben zum Teil längerfristig Beschwerden. Und: Selbst jüngere Menschen, die die Symptomatik in der akuten Phase verlieren, können nach einer gewissen Zeit wieder Probleme bekommen."*

(Interview IKK classic)

"Entsprechend der interdisziplinären Leitlinie der DGP (Deutsche Gesellschaft für Pneumologie) ist der Unterschied zwischen Post und Long Covid rein zeitlich: Man spricht von Long Covid, wenn Covid-19-typische Symptome über einen Zeitraum von vier Wochen nach der Infektion auftreten. Haben Patientinnen und Patienten drei Monate nach ihrer Erkrankung immer noch Beschwerden, spricht man von einem Post-Covid-Syndrom."

Klinische Symptome u.a.:

- › Müdigkeit, Erschöpfung und eingeschränkte Belastbarkeit mit Zeichen eines CFS (Chronische Fatigue Syndrom)
- › Kopfschmerzen (Brain Fog)
- › Muskelschmerzen bzw. Polyneuropathien, Parästhesien

- › Atembeschwerden, Kurzatmigkeit
- › Herzdstonie mit Tachykardien, Extrasystolen, retrosternaler Schmerz
- › Geruchs- und Geschmacksstörungen
- › Konzentrations- und Gedächtnisprobleme
- › verringerte Körperkoordination
- › depressive Verstimmungen, Reizüberempfindlichkeit
- › Angst- und Schlafstörungen
- › uvm.

Bisher gibt es nur wenige Studien zur Häufigkeit der verschiedenen Symptome, die längere Zeit nach einer Infektion mit Covid-19 auftreten können. Allerdings zeigen mehrere Verlaufsstudien das Auftreten ähnlicher Symptome.

Zusammenfassend könnte man sagen: Die gesundheitlichen Langzeitfolgen einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 umfassen Beeinträchtigungen der körperlichen, geistigen und psychischen Gesundheit, welche die Funktionsfähigkeit im Alltag und die Lebensqualität einschränken bis hin zur Berufsunfähigkeit.

Beschwerden in Zusammenhang mit der Impfung habe ich bei meinen Patienten alle an das Paul-Ehrlich-Institut melden lassen oder bei Patienten, die Probleme einer beschreibbaren PDF-Datei hatten, dies mit ihnen gemeinsam erledigt. (https://nebenwirkungen.bund.de/nw/DE/home/home_node.html)

Ich möchte Sie an meinen Überlegungen teilhaben lassen, die ich in die Diagnose-Stellung und Behandlung habe einfließen lassen.

1. Welche Problemstellung liegt vor mit Long-Covid/Post-Covid-Syndrom? Die Patienten bekamen die Erkrankung ohne oder trotz Impfung mit welcher Symptomatik?

2. Kann man die virale Belastung zu Beginn der Therapie in der Dunkelfeld-Vitalblut Untersuchung sehen? Hierfür habe ich bei jedem Patienten vor Beginn der Therapie und während bzw. zum Ende der Therapie diese mikroskopische Untersuchung angefertigt, um neben der subjektiven Beurteilung auch objektiv eine Veränderung dokumentieren zu können.

3. Gibt es neben der SANUM-Therapie eine Unterstützung mit der Bioresonanz, der Phytotherapie und/oder verschiedenster anthroposophischer Arzneien oder Homöopathika? Durch die SANUM-Tagung und den Vortrag von Dr. Oliver Ploss konnten viele von uns zusätzlich erfahren, wie gut es ist, bei der Belastung, die wir in diesem Zusammenhang sehen, bei dem Therapiestart auch an Nosoden zu denken.

» **Patientin Verena P., 50-jährig**

- › Physiotherapeutin ohne vorherige Grunderkrankung.
- › 3-fach geimpft (Biontech)
- › nach 3. Impfung Reaktionen Post-Covid-Syndrom
- › Reha 2023 mit Abbruch, da hier eine Corona-Infektion nach einer Woche eintrat.

Symptome insbesondere:

1. Neurologisch:

Nervenschmerzen verbunden mit Parästhesien insbesondere im Gesichtsbereich einschl. Zunge. Brain Fog und extreme Verlangsamung der Verdauung.

2. Cardiologisch:

Tachykardie-Attacken, retrosternaler Schmerz, Extrasystolen

3. Hämatogen:

Petechien mit Thrombopenie

4. Vitalität:

stark eingeschränkt, bei leichtester Anstrengung Schweißausbrüche uvm.

Bei Erstkontakt nüchtern unter Einbeziehung der Dunkelfeld-Mikroskopie.

Erster Therapieplan zur System-Regulierung:

› **Carbonsäuren-Präparat:**

CITROKEHL® Tabletten 2x 1 tgl.

› **Myco-Präparat:**

QUENTAKEHL® D5 Tropfen 1x 7 morgens nüchtern

› **Zusätzlich:** Metabiarex® N Tropfen (Fa. Meta Fackler) 2x 30 tgl.

Folgerezzept nach 3 Wochen:

System-Regulation

› **Myco-Präparat:** GRIFOKEHL® (GRI-FOLA FRONDOSA) D5 Tropfen 1x 7 morgens nüchtern

› **Phyto-Präparat:** HEXACYL® Tropfen 2x 5 tgl.

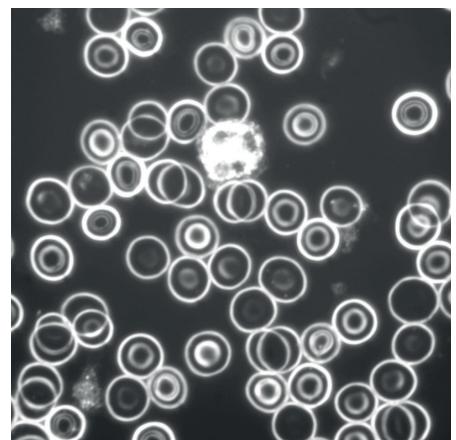


Abb. 1: Therapiebeginn: Nüchtern, Zellverriegelung, intrazellulärer Befall, starker Granulozyt, fehlende Plasmaproteine

Folgerezzept nach weiteren 3 Wochen:

System-Regulation

› **Myco-Präparat:** SANKOMBI® D5 Tropfen 1x 7 morgens nüchtern

Immun-Regulation

› **Bacto-Präparat:** BOVISAN® D6 Tropfen 1x 4 Tropfen perkutan i.d. Ellenbeuge

› **SANUKEHL®-Präparat:** SANUKEHL® Pseu D6 Tropfen 1x 7 abends

› **Zusätzlich:** Homöopathika nach Repertorisation (u.a. Gelsemium, Saccarum off.), Ergotherapie (kognitives Hirnleitungs-Training) und Crano-Sacrale-Therapie.

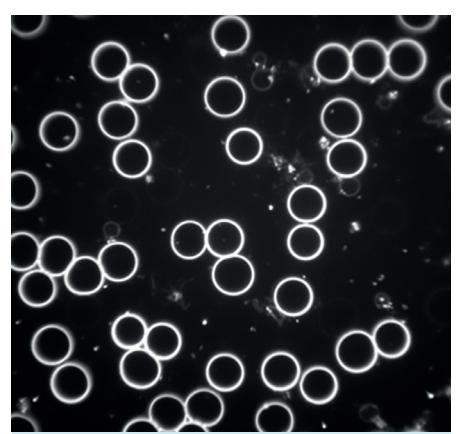


Abb. 2: Nüchtern-Blut: Intrazelluläre Belastung aufgehoben, Plasma-Proteine sichtbar

Programme in der Bioresonanz (Bicom Optima)

- › Grundprogramm erschöpfter Patient
- › Prog. Kette 10169 vegetative Dystonie
- › Einzelpr.
 - 978,1 Belastung durch Erreger (Viren, Pilze, Bakterien)
 - 996,0 Viren-Behandlung

In der Wabe: Biontech Impf-Nosode, Versorgung mit dem Chip in Wasser war möglich.
Ab 3. Sitzung konnte das Programm 3077,0 (Nervensystem belastet) und 10075 (Impfschäden ausgleichen) mit eingesetzt werden.

Testung mit Dunkelfeld-Mikroskopie nach 12 Wochen Behandlung: Zu diesem Zeitpunkt ging es der Patientin subjektiv besser in Bezug auf die Leistung, die Schmerzen, aber es gab weiterhin Parästhesien und Brain Fog. Zum jetzigen Zeitpunkt arbeitet die Patientin wieder in ihrem Beruf für 20 Stunden. Eine Reha in einer Post-Covid-Syndrom Klinik steht bevor.

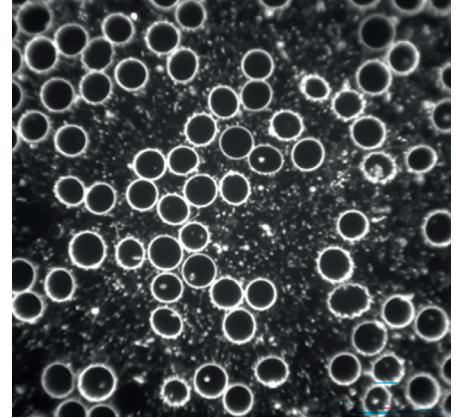


Abb. 3: Gleiches Präparat nach 4 Stunden, verstärkte Plasmaproteine, leichter Zellbesatz der Erythrozyten (intrazelluläres O2-Sättigungs-Defizit)

» **Patient Joshua H., 30-jährig**

- › Physiotherapeut/Heilpraktiker mit eigener Praxis für Osteopathie seit 3 Monaten zum Zeitpunkt der Erstvorstellung.
- › Nach 1. Impfung Ende April 2021 mit AstraZeneca, Konzentration stark vermindert, aber noch arbeitsfähig.

- › Nach 2. Impfung im Juli 2021 (gleicher Impfstoff) hohes Fieber über 5 Tage, Füße stark geschwollen bei gleichzeitiger Tachykardie und starkem Leistungsabfall, Angina pectoris-Anfälle mit starkem Schwitzen und stationärer Abklärung eines Herzinfarktes bzw. einer Myokarditis (konnte nicht bestätigt werden), nephrologischer Befund negativ.
- › Arbeitsunfähig und erste Vorstellung in der Praxis unter Begleitung der Mutter (Heilpraktikerin), da der Patient selbst nicht fahrtüchtig war durch eine Zunahme des Brain Fog. Bei Erstkontakt nüchtern mit peripherer Blutentnahme für die Dunkelfeld-Mikroskopie.

Erster Therapieplan zur System-Regulierung:

- › **Carbonsäuren-Präparat:** CITROKEHL® Tabletten 2x 1 tgl.
- › **Myco-Präparat:** QUENTAKEHL® D5 Tropfen 1x 7 morgens nüchtern
- › **Zusätzlich:** Metabiarex® N Tropfen (Fa. Meta Fackler) 3x 30 tgl.

Folgerezzept nach 3 Wochen: System-Regulation

- › **Myco-Präparat:** GRIFOKEHL® (GRI-FOLA FRONDOSA) D5 Tropfen 1x 7 morgens nüchtern
- › **Phyto-Präparat:** HEXACYL® Tropfen 2x 5 tgl. und Solidago comp. Tropfen (Fa. Ceres) 2x 3 tgl.

Folgerezzept nach weiteren 3 Wochen: System-Regulation

- › **Myco-Präparat:** SANKOMBI® D5 Tropfen 1x 7 Tropfen morgens nüchtern
- Immun-Regulation**
- › **Bacto-Präparat:** BOVISAN® D6 Tropfen 1x 4 Tropfen perkutan i.d. Ellenbeuge
- › **SANUKEHL®-Präparat:** SANUKEHL® Pseu D6 Tropfen 1x 7 abends

Erste Bioresonanz Sitzung (Testung)

- › Grundprogramm erschöpfter Patient
- › Progr. Kette 10075 Impfschäden ausgleichen
- › Alle sonstigen Programme zeigten keinen Einsatzbereich (s. vorne)
- In der Wabe: AstraZeneca Impf-Nosode, Versorgung mit dem Chip in Wasser war möglich.

Zweite Sitzung:

- › Progr. Kette 10045 Energiemangel 10075 Impfschäden ausgleichen
- In der Wabe: AstraZeneca Impf-Nosode

Dritte Sitzung:

- › Progr. Kette 10027 Blockade lösen (energetisch) 10045 Energiemangel 10075 Impfschäden ausgleichen
- In der Wabe: zeigte durch Testung nun die Corona-Nosode an
- Bei der 4. Sitzung erneute Blutabnahme Dunkelfeld-Mikroskopie

4 Monate nach Therapie-Beginn konnte der Patient wieder 3 halbe Tage seine Praxis öffnen und 6 Monate später war er wieder voll arbeitsfähig.

Sämtliche Beschwerden sind rückläufig in ihrer Entwicklung gewesen und durch langsame Konditionsaufbau kann der Patient inzwischen wieder moderat Sport machen.

› Patient Tobias G., 25-jährig

- › Zu Therapiebeginn bereits 1 Jahr erkrankt. Leistungssportler, der durch eine Perikarditis sicca und deren Schmerzen auffällig wurde mit einem massiven Leistungsabfall nach 2. Impfung (AstraZeneca) und starkem Erbrechen. Aufgrund der Tachykardie und Tachyarrhythmie Einweisung in die MHH (Medizinische Hochschule Hannover). Zusätzliche Entgleisung der Schilddrüse in Form einer Hyperthyreose. Schulmedizinische Medikation zum Therapiebeginn: Bisohexal® 1, 25 mg und Pregabalin 25 mg. In der Vorgesichte wurde eine Yersinien-Infektion sowie *Campylobacter jejuni* mit erneuten IgG bestätigt.

Die Bilder im Dunkelfeld-Mikroskop ähneln hier den beiden vorherigen Fall-Beispielen.

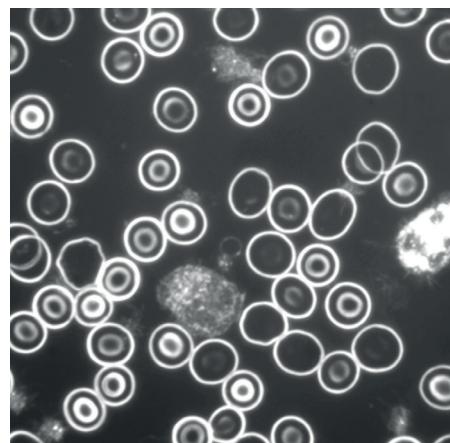


Abb. 4: Nüchtern-Blut mit starker intrazellulärer Belastung und fehlenden Plasmainweißen

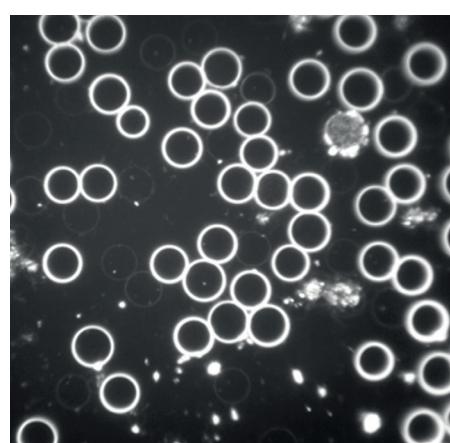


Abb. 5: Nach ca. 1 Stunde die ersten „Blutschatten“ (Bild zwecks Anschauung stark überblendet)

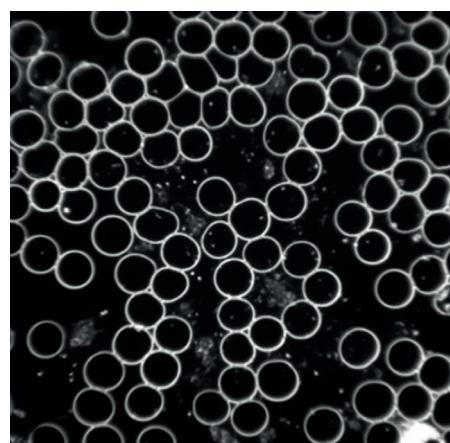


Abb. 6: Nüchtern-Blut: intrazelluläre Belastung aufgehoben, Plasma-Proteine vorhanden

Folgerezzept nach 3 Wochen:

System-Regulation

- › **Myco-Präparat:** GRIFOKEHL® (GRI-FOLA FRONDOSA) D5 Tropfen 1x 7 morgens nüchtern
- › **Anthroposophisches Mittel:** Aurum/Lavendula comp. Salbe (Fa. Weleda) morgens und abends im Sternum- und Herzbereich dünn aufgetragen und Aurum/Stibium/Hyoscyamus Globuli (Fa. Wala) 2-3x 7 tgl.

Folgerezzept nach weiteren
3 Wochen:
System-Regulation

- › **Mycos-Präparat:** SANKOMBI® D5 Tropfen
1x 7 morgens nüchtern

Immun-Regulation

- › **Bacto-Präparat:** BOVISAN® D6 Tropfen 1x 4 perkutan i.d. Ellenbeuge
- › **SANUKEHL-Präparat:** SANUKEHL® Pseu D6 1x 7 abends und SANUKEHL® Coli D6 1x 7 abends im täglichen Wechsel.

Erste Bioresonanz Sitzung (Testung)

- › Grundprogramm erschöpfter Patient
 - › Progr. Kette 10075 Impfschäden ausgleichen
 - › Alle sonstigen Programme zeigten keinen Einsatzbereich (s. vorne)
- In der Wabe: AstraZeneca Impf-Nosode, Versorgung mit dem Chip in Wasser war möglich.

Zweite Sitzung:

- › Progr. Kette 10045 Energiemangel
- 10075 Impfschäden ausgleichen

In der Wabe: AstraZeneca Impf-Nosode

Dritte Sitzung:

- › Progr. Kette 10027 Blockade lösen (energetisch)
- 10045 Energiemangel
- 10075 Impfschäden ausgleichen

In der Wabe: zeigte durch Testung nun die Corona-Nosode an

› Fazit

Die Behandlung der an Long-Covid bzw. Post-Covid-Syndrom erkrankten Patienten ist sehr individuell zu betrachten.

Und doch haben wir mit den SANUM-Präparaten und deren Einsatz etwas Einzigartiges in der Hand. Eine große Hilfe waren mir die Nosoden und das bewährte Programm aus der Bioresonanz.
Alle hier vorgestellten Patienten sind bereits wieder voll arbeitsfähig. Einzig der Leistungssportler ist nicht mehr in dem Ausmaß in den Sport hinein gegangen.



AUTORIN
HP IRENE KOLBE

- › Heilpraktikerin, Physiotherapeutin
- › Inhaberin der spektrum Ausbildungsstätte für Heilpraktiker Herthastraße 18 30559 Hannover
- › <https://heilpraktiker-spektrum.de/>
- › E-Mail: ausbildung@heilpraktiker-spektrum.de



LITERATUR

Kompendium der SANUM-Therapie

Prof. Rabe (Ärztlicher Direktor Lungen-Klinik Grosshansdorf) aus einem Interview IKK classic

Meldungen zum Thema Impfreaktionen/ Impfschäden (https://hebenwirkungen.bund.de/nw/DE/home/home_node.html)

Naturheilkunde bei chronischen Erreger-toxikosen von Oliver Ploss (Haug-Verlag)

SANUKEHL® PSEU D6

TROPFEN

Das Besondere sehen

SANUKEHL®-Präparate

- › zur erregerspezifischen Immunmodulation
- › bei persistierenden Bakterien / Pilzen / Viren
- › bei stillen Entzündungen

HERGESTELLT IN DEUTSCHLAND.
IN ALLEN APOTHEKEN ERHÄLTLICH.



 SANUM KEHLBECK

SANUKEHL® Pseu D6 Flüssige Verdünnung | **Zusammensetzung:** 10 ml flüssige Verdünnung enthalten: Wirkstoff: 10 ml Pseudomonas aeruginosa extractum cellulæ (lyophil., steril) Dil. D6 (HAB, Vorschrift 5a, Lsg. D1 mit gereinigtem Wasser). 1 ml entspricht 22 Tropfen. **Anwendungsgebiete:** Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei: bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Pseudomonas aeruginosa, Autoimmunerkrankungen, Kindern unter 2 Jahren, Schwangeren und Stillenden.

SANUM-Kehlbeck GmbH & Co. KG, 27318 Hoya. www.sanum.com